

M. N. 113.645

GEH. REGIERUNGSRAT
PROFESSOR DR. LUDWIG GEIGER

BERLIN, DEN 10. April 1916.
W. 50, SCHAPERSTR. 8.

Liebe Freundin!

Ich finde die von Dir angeführten Goethe-Verse für genau so schlimm wie Du und bemerke nur, dass sie nicht etwa von Müller in seinen Memoiren zuerst angegeben, sondern dass sie in allen Goethe-Ausgaben gedruckt sind; sie werden freilich dadurch nicht besser. In diesen Altersversen Goethes steckt ja ungeheuer viel, teils Alltägliches, teils Geschraubtes.

Unterdessen ist ein neuer Brief von Dir gekommen, der wegen seiner Betrachtungen verdient, einmal in einer ruhigeren Stunde beantwortet zu werden.

Mit herzlichem Grusse

Dein



